

XANGL

Eines Tages – zu fortgeschrittener Stunde – fanden sich Sänger **Augustin „Gustfuss“ Lehfuss** und sein Kumpel **Ed „Eddii“ Mayr**, seines Zeichens begnadeter Gitarrist und Bassist, in einer finsternen Spelunke zusammen und beschloss, die über die Jahre in vielen Stunden kreativen Nichtstuns gesammelten Lieder und Texte zusammenzufassen und zur Aufführung zu bringen.

Man entschloss sich, den **Horstl „Nepomuk“ Mayr**, dem Edi seinen Bruder, für das Akkordeon zu Rate zu ziehen und schon war es fertig, das neue Kleinkunstensemble, mit dem hehren Ziel, in Wirtshäusern, Spelunken, auf Bezirksfesten und Kleinbühnen - sowie überall sonst - dem geschätzten Publikum rührselige, groovige, kitschige, aber auch ernste und nachdenkliche Lieder und Texte aus eigener Feder zu Gehör zu bringen.

Als der Koberer vom Zwebeisl anlässlich einer Probe in seiner Hütte erstmals das Produkt der vereinten Bemühungen vernahm, brummte er in seinen Bart: „was is´n des für a G´sangl.....“

Somit war der Name geboren – **XANGL** steht für jede Art von wienerischem Lied, Geschichten aus dem Leben, nicht immer ernst gemeint, mit musikalischen Einflüssen aus aller Welt, die auch beweisen, dass es im Wienerlied nicht immer nur ums Saufen geht (aber manchmal eben doch...).



Augustin „Gustfuss“ Lehfuss
Xangl, Lieder, Texte, Stimm bass,
Hintergrundgeräusche



Eduard „Eddie“ Mayr
Xangl, Gitarre, Lieder, Texte, Groove



Horstl „Nepomuk“ Mayr
Quetsch´n

